

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 322.

Sonntag, den 18. November.

1838.

Jeder hat seine eigene Kappe.

Um ein weiser, weit über sein Zeitalter hinwegragender Mann zu werden, muß man nur den Muth haben, vernünftig zu sein, d. h. unabhängig von den Urtheilen des Nachbarn und der Völker die Dinge anzusehen, wie sie sind, und die Rage für kein Rhinoceros, ein Schnittlein Brotes nicht für die Seele des Weltalls u. s. w. zu halten. So etwas scheint leicht zu sein; man möchte aber vermuthen, es sei schwerer, als heut' zu Tage eine Finanzministerschaft. Denn dazu gebraucht es, außer kerngesundem Menschenverstand, etwas Erfahrung und so viel Selbstherrlichkeit, daß man die Leidenschaft von seinem eigenen Gemüth abstreifen und unabhängig von der Noth des Lebens dastehen könne. —

Uebrigens erhellt schon daraus, wie schwer es sei, vernünftig zu sein, weil auch selbst der größte, gelehrteste, geschickteste, frommste Mann seine Schellenkappe zu tragen im Stande ist, ohne es zu bemerken. Der berühmte Cardinal Bembo zum Beispiel, der freilich schon seit dem Jahre 1547 todt ist (von Zeitgenossen soll man bloß Gutes reden), war bekanntlich ein berühmter Staatsmann und Staatssecretair, ein noch berühmterer Dichter und Philosoph, und doch konnte er sich von den Vorurtheilen seines Zeitalters nicht frei machen. Er war der kindischste Pedant von der Welt mit seinem ciceronianischen Latein. Alles mußte bei ihm ciceronianisch sein. Als er den auswärtigen Höfen im Namen des Papstes dessen Ernennung bekannt machte, schrieb er daher: „Wir sind durch die Beschlüsse der unsterblichen Götter zum Pontifex ernannt.“ Jesum Christum nannte er einen Heros; die heilige Jungfrau eine Göttin (Dea Lauretana), den christlichen Glauben hieß er persuasio. Man mochte dem Herrn Cardinal vorstellen, wie man wollte, er

gäbe damit großes Aergerniß; er blieb dabei, er habe Recht, und die Andern seien wahre Barbaren und Heiden. —

Es lebt wohl auch jetzt noch manche Bembo, ist aber nicht immer Cardinal oder eben ein Ciceronianer.

Die Magnaten.

(Eine Fabel.)

Die Auster war durch irgend einen aus den tausend Würfel-fällen Fortuna's in den Besitz des thierischen Reichssteuerers gekommen. Sachte eröffnete sie ihre Schalen, lugte heraus auf Wasserfläche und Meeresgrund und traf die erleuchtetesten Wahlen; denn nur wer, wie sie selbst, Bewohner des nassen Elementes war, durfte ihr Gehilfe sein. War nicht die Luft viel neuer als das Wasser? und nur die Schal- und Schuppenträger (höchstens noch die Amphibien mit eingeschlossen) konnten klare Einsichten in die Verhältnisse des Ganzen haben, und zuverlässigen Rath ertheilen. — So wurde der schwanzelnde Lintenfisch erster, der eingebildete Stockfisch zweiter, der dicke Thunfisch dritter, und endlich der harmlose Delfin vierter Gefährte der Reichsforren; dabei trieben noch der kreiende Krebs und der sägende Haifisch ihr Wesen im Stillen. Die Fische thaten sich zwar etwas zu Gute darauf, daß nur aus ihrem Mittel die Regenten hervorgegangen waren; doch fanden sie auch manches und mit Gründen (die sie sogar anführten) zu erinnern. Als sie aber erfuhren, auch das gräßliche Krokodil werde berufen (denn es habe Schuppen und lebe im Wasser wie auf der Erde), da ließen sie das frohe Schnalzen mit den Schwänzen und fuhren in die Tiefe hinab, das Zeitalter beweinend mit den gesalzenen Thränen, welche ihnen die See gab oder — lieh. —

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 10. bis 16. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 10. November.

Ein todtgeborener Knabe, Hrn. Alois Reichs, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Klostersgasse.

Sonntags, den 11. November.

Ein Mädchen 6 Jahre, Hrn. Karl August Schuberts, Bürgers und Bierchenkens allhier zweite Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern; starb an der Halsbräune.

Eine Frau 68 Jahre, Johann Friedrich Conrads, Maurergesellens Witwe, in der Brüdergasse; starb an Entkräftung.

Ein Mädchen 4 Jahre, Ernst Friedrich Wilhelm Hofmanns, Hausmanns Tochter, am Raschmarkt; starb an einer Zahnkrankheit.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, am Ranstädter Steinwege.

Montags, den 12. November.

Ein Mädchen 2 Jahre, Hrn. Matthias Graßlers, Bürgers u. Schneidernstrs. Tochter, in der Petersstr.; st. an der Gehirnwassersucht.

Eine Frau 79 Jahre, Urban Zwickerts, Gärtners Witwe, im Jakobshospitale; starb an Altersschwäche.

Ein Mann 70 Jahre, Johann Gottfried Weit, Stundenufer, in der Petersstraße; starb an Altersschwäche.

Eine Frau 69 Jahre, Johann Samuel Erdmann Frobergers, Maurergesellens Witwe, in der Quergasse; st. an Entkräftung.

Dienstags, den 13. November.

Eine Frau 56½ Jahre, Hrn. Joh. Friedr. Christoph Günzels, Bürg. u. Schuhmachernstrs. Ehefrau, in der Berberg.; st. an der Wassersucht.

Ein Knabe 20 Wochen, Louis Klebers, Kupferdruckers Sohn, in den Thonbergs-Straßenhäusern; starb an einer Zahnkrankheit.

Mittwochs, den 14. November.

Eine Frau 37½ J., Hrn. Joh. Friedr. Andreas Wendlers, Bürg. u. Schuhmachernstrs. Ehefrau, im Gewandg.; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Wöchnerin 40½ Jahre, Christian Friedrich Gotthold Köhnig, Illuminirers Ehefrau, vor dem Barfußpförtchen; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 29 Wochen, Johann Friedrich Pauls, Handarbeiters Sohn, vor dem Halle'schen Pförtchen; starb am Keuchhusten. Donnerstags, den 15. November. Niemand. Freitags, den 16. November.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Johann Friedrich Lill's, Bürgers und Schenkweichs Sohn, in der Fleischerstraße; starb an Krämpfen. 6 aus der Stadt, 8 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jakobshospital, zusammen 15.

Vom 10. bis 16. November sind geboren:

13 Knaben, 11 Mädchen, zusammen 24 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben.

Bekanntmachung.

Am 26. September d. J. ist in dem bei hiesiger Stadt gelegenen, unter dem Namen des Rosenthals bekannten Holze die nachstehend beschriebene Mannsperson erhängt gefunden und nach erfolgter Aufhebung wegen bereits eingetretener Verwesung sofort beerdigt worden.

Da der Name und die sonstigen Verhältnisse dieses Mannes bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen sind, auch eine unterm 1. October d. J. deshalb von uns erlassene Bekanntmachung (siehe Nr. 278 d. Bl.) bis jetzt ohne Erfolg geblieben, so fordern wir nochmals alle Behörden und Privatpersonen, welche über den Todten Auskunft zu geben vermögen, hierdurch zu schleuniger Mittheilung unter der Bemerkung auf, daß die nachverzeichneten Kleidungsstücke des Verstorbenen bei uns zur Ansicht bereit liegen.

Leipzig, den 15. November 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
D. Wollsch. Heintze.

Beschreibung des Todten.

Alter: ungefähr 35 Jahre; Größe: 73 Zoll sächs.; Haare: schwarz; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbraunen: braun, stark; Augen: grünlichgrau; Nase: kurz, abgestumpft; Mund: klein; Bart: schwarz, besonders stark unter dem Kinn; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: voll und rund; Gesichtsfarbe: bräunlich; Gestalt: gerade. Uebrigens war der Körper wohlgenährt und Haut auf der innern Seite der Hände weich.

Seine Bekleidung bestand aus einem grünen Tuchoberrocke, grau melirten Tuchhosen, rothbraun und schwarz gegatterter, halbseidener Weste, einem Leinwandhemde mit „H.“ roth gezeichnet, weißbaumwollenen Halbstrümpfen, ebenfalls mit „H.“ roth gezeichnet, weißem Vorhemdchen, rothhaarener Halsbinde, weiß, roth und grün gestreiftem Hosenträger, kalbledernen langen Stiefeln mit sogenannten „Figaros“ und dunkelbrauner Tuchmütze, in welcher sich eine gedruckte Etiquette mit den Worten:

Jul. Walther
Kürschner in Glauchau,

befand.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für Marie Christiane Casarin von hier am 11. April 1835 von uns ausgestellte Gesinde-Zeugniß-Buch in hiesiger Stadt abhanden gekommen.

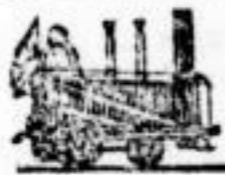
Zu Verhütung von Mißbrauch machen wir solches hierdurch bekannt und fordern den etwaigen Finder zu ungesäumter Ablieferung jenes Buches an uns auf.

Leipzig, den 16. November 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
D. Wollsch. Heintze.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 18. November: Die Hugenotten, oder die Bartholomäus-Nacht, große Oper von Meyerbeer.



Extra-Dampfwagenfahrt

Sonntags, den 18. Novbr. 1838,
von Leipzig nach Borsdorf u. Nachern Nachm. 2 U.
= Nachern nach Borsdorf u. Leipzig = 3½ U.

Auction. Verschiedene Mobilien und Bücher, zum Nachlasse Heren W. Haack's gehörig, sollen Montag, den 19. Nov., und folgende Tage früh von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in Stieglitz's Hofe am Markte, Hintergebäude, 2 Treppen hoch, durch den unterzeichneten Notar versteigert werden. Die Kataloge sind von Freitag, den 16. Nov., früh an in der Buchdruckerei in Stieglitz's Hofe zu bekommen.
Leipzig, am 14. Novbr. 1838. Adv. Einert.

 Gelegenheitsgedichte, ernst und launig, Briefe und Bittschreiben fertigt D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannsstraße Nr. 1305, im Hofe, links beim Brunnen, 3 Tr.

Empfehlung. Da den 10. Decbr. a. c. die 1. Classe 15. Landes-Lotterie gezogen wird, so empfiehlt sich mit Loosen bestens die Hauptcollection von Joh. Friedr. Harß.

Empfehlung. Außer einer reichen Auswahl feiner und mittelfeiner Umschlagetücher, erhielt ich eine bedeutende Sendung der beliebten Pariser Kabyle-Tücher in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Größe, die ich zu möglichst billigen Preisen empfehle.
J. H. Meyer.

Empfehlung. Eine neue Sendung wollener Kleiderstoffe, à 3 bis 3½ Thlr., empfiehlt
Ed. Heinicke, Petersstraße, Hrn. Schletters Haus.

Empfehlung. Gedruckte und figurirte Tücher, neuesten Dessins, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Bollmeyer & Comp., Markt, Stieglitz's Hof.

Empfehlung.

Schwere Winterbekleiderzeuge, so wie Westenzeuge in Wolle, Seide und Halbseide empfiehlt ausgezeichnet billig
J. G. Müller, Thomaskäfigen Nr. 110.

Empfehlung. Den werthen Damen empfiehlt sich mit geschmackvollen Einfassungen zu Stickereien neuester Gegenstände bestens
A. H. Müller, Buchbinder, Etnis- und Galanteriearbeiter, Salzgässchen, der Börse gegenüber.

Bade-Anzeige.

Im russ. Dampfbade wird bis auf weitere Bekanntmachung von dato bloß vier Tage gebadet, nämlich: Donnerstags, Freitags, Sonnabends und Sonntags von Morgens 9 Uhr bis Abends. Dieses zeige ich ergebenst an.
F. E. Krüger.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen hoch.
Leipzig, den 13. Novbr. 1838.
D. Franz Hartmann.

Moussirende Weine

aus der Niederlösniger Fabrik verkauft zu Fabrikpreisen
Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

* * * Echte holl. Häringe, ganz fein mariniert, mit Capern und Champignons, à Stück 2 Gr., und Rindsmaulsalat mit Remouladen-sauce à Port. 2 Gr., geräucherter Lachs-Häringe, Bricken, Brathhäringe und frische Sülze empfiehlt E. F. Kunze, Fleischer.

Hausverkauf. Das Haus Nr. 34 zu **Modau** ist mit allem Zubehör durch Unterzeichneten, bei welchem die Berechtigungen und Lasten des Grundstücks einzusehen, sofort zu verkaufen. Leipzig.

D. Wiltb. Riedel, am Thomaskirchhofe Nr. 152.

Verkauf. Ein gut rentirendes Haus in der innern Stadt, wie ein dergleichen nebst Brunnen und Garten in der Vorstadt, beide im Preise von circa 8000 Thlen., auch ein gut eingerichtes Backhaus, unfern der Stadt, ist zu verkaufen durch

Adv. Trübschler, neuer Neumarkt Nr. 19.

Verkauf. Eine Partie Klapptragen in Tüll verkauft, um damit zu räumen, pr. Stück 6—10 Gr.,

Th. Sessel, Salzgäßchen.

Zu verkaufen ist sehr billig eine Partie Hammerschlag im Ganzen als Einzelnen. Näheres goldenes Einhorn bei Dietrich.

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister

im Halle'schen Zwinger empfiehlt sich bestens mit einer großen Auswahl Meubles in verschiedenen Dessins und Holzarten zu billigen Preisen.

Gregewitzer Braunkohle.

Dieselbe ist ganz trocken und in großen Stücken wieder angekommen. J. G. Freyberg, Zangenbergs Garten, Nr. 1303.

Vogelbauer

in großer Auswahl, eigener Fabrik, empfiehlt zu billigen Preisen G. E. Wehnert im Barfußgäßchen, nicht mehr an der Ecke, sondern nebenan.

Gesucht wird ein Billard in gutem Zustande. Anzeige bei Herrn Schreiber in den 3 Rosen.

Gesuch. Ein kräftiger Bursche, der Lust hat, die Stein-druckerei zu erlernen, beliebe sich zu melden bei E. D. Löscher, am Markte.

Gesuch. Zwei solide Mädchen können feste Beschäftigung finden: Serbergasse Nr. 1166, im Flügel 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zu Weihnachten ein Kindermädchen in Volkmarisdorf bei dem Schenkwrth Kühn.

Gesuch. Ein reinliches Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, kann zum 1. December einen Dienst erhalten: Serbergasse Nr. 1105.

Gesucht wird für den 1. Januar ein in der Küche erfahrenes Mädchen und hat sich zu melden beim Hausmanne in Kochs Hofe.

Gesuch. Eine gebildete noch unverheirathete Dame wünscht ihre noch freie Zeit durch Unterrichtsstunden in der französischen Sprache auszufüllen. Näheres ist zu erfragen im kleinen Fürstencolonnade 1 Treppe hoch bei Herrn Link.

Zu verpachten ist ganz in der Nähe von Leipzig ein starkes Pflanzgut, welches sich durch seine guten Felder, schönen Wiesen und sonstigen Gräberei, viel Gemüse- und Obstgärtnerei, so wie durch gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude besonders auszeichnet. Näheres durch Herrn Destillateur Fischer, Reichsstraße Nr. 543, im Gewölbe.

Vermietung. Im Brühle, in der Nähe der Hainstraße, ist eine schöne, helle und freundliche Stube mit Stubenkammer, in der dritten Etage vorn heraus, bei einer anständigen Witfrau, mit oder ohne Meubles, von Weihnachten oder Ostern 1839 an billig zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Heute Abendunterhaltung von den vereinigten Mitgliedern hies. Communalgarde im Hôtel de Pologne.
Der Comité.

Einladung zur Kirmess nach Gohlis.

Zur Feier unserer Sonntag, als den 18. Novbr., beginnenden und bis Mittwoch, den 21. Novbr. d. J., dauernden Kirmess erlauben wir uns ein hochverehrtes Publicum hierdurch ergebenst einzuladen.

Wir werden dabei eifrig bemüht sein, uns die Zufriedenheit der uns Beehrenden durch warme und kalte Speisen nebst guten Getränken und guter Bedienung zu erwerben suchen.

Oberschenke Gohlis.
J. G. Böttcher.

Wasserschenke Gohlis.
Der Wirth daselbst.

Uns auf Obiges beziehend, werden wir bei dem in der Oberschenke von 2—6 Uhr Nachmittags stattfindenden Concerte, so wie bei der um 6 Uhr anfangenden Tanzmusik mit den besten Musikstücken bestens aufzuwarten die Ehre haben.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu vermieten und zu beziehen ist ein Logis, 4 Treppen, für 60 Thlr. Reichstraße Nr. 548, 2 Treppen, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein gutes tafelförmiges Fortepiano: Stadtpfeifergäßchen Nr. 656e, 2 Treppen.

Heute Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Concert im Saale des Schützenhauses

heute, Sonntag den 18. November.

Es ladet zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst ein das vereinigte Stadtmusikcor.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Eutrisch.

Heute, Sonntag den 18. Novbr., fängt die hiesige Kirmeß an und indem ich dazu ein verehrtes Publicum höflich einlade, versichere ich zugleich, mit gutem warmen und kalten Speisen und Getränken meine werthen Gäste zu bedienen. Auch habe ich für vollständige Tanzmusik an diesen Tagen gesorgt. Gräfe.

M o d e r n.

Sonntag, den 18., bis Mittwoch, den 21. November, halte ich meine Kirmeß und bitte um recht zahlreichen Besuch. H. Werthmann.

E h e f l a.

Zur Kirmeß, heute bis Mittwoch, ladet höflichst ein W. Linke, Wirth.

Heute Extrafahrt nach Borsdorf,

wozu ergebenst zu gutem Kaffee einladet P. Gold, Restaurateur.

Einladung. Heute, Sonntag, zur Tanzmusik ladet ganz ergebenst ein August Leuchte in Abtnaundorf.

Morgen früh, als den 19. dieses, lade ich meine werthen Gäste und Bekannten zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst andern Speisen höflichst ein.

Leipzig, den 18. November 1838.

Friedrich August Hesse, Klostergasse.

Einladung. Montag, den 17. Novbr., ladet zu Sauerbraten mit Klößen ganz ergebenst ein Kühn in Volkmarisdorf.

Heute, Sonntag, Tanz u. Concert u. versch. Kuchen. Schulze in Stötteritz.

Montags u. Mittwochs verschiedene Kuchen.

Schulze in Stötteritz.

Verloren wurden auf dem Wege von Pfiffendorf bis zum Schlosse vier Schlüssel an einem Ringe. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei Gustav Benedix, Klostergasse, neben der alten Post.

Verloren. Am Sonnabend früh ist auf dem Markte oder den angrenzenden Straßen ein Schürzeis verloren worden. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung: Kanstädter Steinweg Nr. 1031, 2 Treppen, erste Thüre.

Verlaufen hat sich am 15. d. M. ein kleiner braun- und weißgezeichneter Hund, welcher auf den Namen Euri hört und ein neues blaues Lederhalsband trägt. Wer ihn im großen Joachimsthal an den Hausknecht abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde den 15. Nov. Abnds beim Gewandhause eine Boa. Dieselbe ist in Borsdorf in der Restauration gegen Infectionsgebühren abzuholen.

Den anonymen Schreiber des unterm 4. November d. J. pr. Stadtpost an mich gelangten Briefes, N. N. gezeichnet, ersuche ich, mit seinem Namen wissen zu lassen, um wegen des Bewussten mit ihm sprechen zu können.

F. G. Becker jun., Kupferschmied.

Thorzettel vom 17. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Fr. Major v. Heins, Fr. Rsm. Münch u. Fr. Pölgereis, Wälder, v. hier, v. Dresden u. Torgau zurück.
Die Dresdener Dilligence.

S a l l e ' s c h e s T h o r.

Fr. Amtm. Matthäi, v. Reibitzsch, bei Degener.
Fr. Rsm. Bendix, v. hier, v. Frankfurt zurück.
Fr. Rsm. Fürstenhelm, v. Köthen, im Hotel de Pologne.
Die Magdeburger ord. Post, um 12 Uhr.
Auf der Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr: Fr. Rsm. Reichenheim, v. Magdeburg, unbestimmt.

K a n k ä d t e r T h o r.

Fr. Rsm. Pohle nebst Gattin, v. Eisenach, im Hotel de Gare.
Der Frankfurter Postwagen, um 2 Uhr.
Die Hamburger Post, um 6 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Fr. Amtm. Amelung nebst Familie, v. Kaufen, im Blumenberge.
Fr. Oberst v. Nazimoff, kaiserl. russ. Flügeladjutant u. Courier, von Mailand, post. durch.

B a h n h o f.

Fr. Gattw. Haupt, v. Kommasch, Fr. Gutbes. Henzel, von Planitz,
Fr. Def. Wittig, v. Abend, Fr. Pächter Pein, v. Teuben, Fr. Def. Greulich, von Dschag, Fr. Wählebes. Rohrborn, v. Lauchitz, Fr. Def. Pögold, v. Kossa, u. Fr. Insp. v. Gebhardt, v. Burzen, unbest. Dem. Deutrich, v. Burzen, bei Bürgermstr. D. Deutrich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Die Dresdener Nacht-Eilpost.
Die Ellenburger Dilligence.

K a n k ä d t e r T h o r.

Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Dem. Klippi, von hier, von Merseburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Fr. Schlichtmkr. Krause, Wab. Albrecht u. Dem. Fregg, v. Annaberg, im D de Russie, unbest. und in Nr. 254, Wab. Kraft, v. hier, v. Annaberg zurück.
Die Merseburger Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 3 Uhr.

S a l l e ' s c h e s T h o r.

Frn. Pölgereis Herzberg u. Rosas, v. hier, v. Frankfurt zurück.
Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Dem. Scheunert, v. Engeln, bei Ad.: Scheunert, Fr. Commis Bluschke, von Klebenau, im Hotel de Pologne, u. Fr. D. Petersen, v. Hamburg, im Hotel de Bay.
Fr. D. Hildebrand, v. Berlin, unbestimmt.
Auf der Berliner Eilpost, 1 Uhr: Fr. Rsm. Simon u. Fr. Commis Runge, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück, Fr. Rsm. Niese, von Danzig, unbest., Frn. Commis Weierheim u. Schardt, v. Stettin, in Nr. 417 u. im Blumenberge, Fr. Rsm. Kerken, v. Berlin, bei Wagner, u. Fr. v. Samson, v. Riga, bei D. Roth.
Frn. Rst. Härtel, Wallerstein u. Bendix, v. hier, v. Berlin zurück.

K a n k ä d t e r T h o r.

Fr. Pölgereis. Karst, v. Fürfeld, u. Fr. Schworostlad, v. Odessa, unbest.
Die Pegauer Post, um 11 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Von Nachmittag 3 bis Abends 5 Uhr.

K a n k ä d t e r T h o r.

Fr. Def. Kohlbach, v. Mosau, unbest.
Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Fr. Rsm. Brendel, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Fr. Gerichtsdtr. Schmiedchen, v. Gringwalde, bei D. Steyer.